



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

**Rdi Patris Friderici Spee Societatis Iesv Güldenes  
TugendBuch. Das ist/ Werck und Übung der dreyen  
Göttlichen Tugenden: Glaubens/ Hoffnung/ und Liebe**

**Spee, Friedrich von**

**Cöllen, 1688**

Das 12. Cap. Andere werck deß Glaubens/ oder vielmehr der liebe und  
begierd der Marter für den Glauben.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-43891**

## Das zwölffte Capittel.

Noch andere Werck des Glaubens/oder vielmehr der Liebe/und Begierd der Marter für den Glauben.

**W**eil du je noch nicht ersättiget werden kannst mit denen Übungen des Glaubens / so ich dir bis hieher in vorgehenden Capitteln vorgeschriebē hab/sondern noch mehr und mehr begehrest: als ist mir sūrgesallen/das ich dir eine schöne Gelegenheit zu solchen Glaubens-Wercken geben würde/wann ich dir ein ganzes Register allerhand unterschiedlicher Pein und Marter/so die heilige Blutzeygen Gottes für den Glauben ausgestanden haben/allhie zusammen brächte/ und alsdann dich unterrichtete/wie du solches Register zu deinem Vorhaben je zuweilen brauchen könntest.

Derowegen siehe da / Das Register ist schon fertig: wann dich nun eine Lust anstossen wird / in dem Glauben dich zu üben/so thu ihm also/wie folget:

Nach dem du dich ins Angesicht Gottes niedergesetzt / und durch ein

andächtiges Vatter unser dich zur Übung vorbereitet haben wirst/so nimm das Register vor dich/und liese darin von Stück zu Stück so weit oder so wenig hinein/als dir belieben wird. Und bey einem jeden Punct/das ist/bey einer jeden Art der Marter/halte diese zwey Stück/ehe danit du zu der andern fortschreitest.

1.

Erstlich erwege bey dir ein Ave Maria oder Vater noster lang/ mehr oder weniger/ wie schmerzlich doch die vorhabende Art der Marter gewesen seyn müsse/also/ daß du gleichsam sie recht schmeckest/ oder innerlich bey dir empfindest / und zugleich auch dich erforschest / ob auch du für den Christlichen Apostolischen Glauben bereit wärest mit der Gnaden Gottes dieselbe zu überstehen/oder nicht?

2.

Zum andern aber/ wann du alsdann vermeynest / ja du woltest sie wol überstehen / so lasse einen tieffen Seuffzer von Grund deines Herzens mit auffgeschlagenen Augen/ gen Himmel sehend/ und sprech dieses Gebetlein :

O Gott/

O Gott/O Gott/ ich dancke dir für diesen guten Willen: ach erstrecke mich noch weiter/ und gib mir Standhafftigkeit/ in dieser Meynung bis zu meinem letzten Athem zu verharren. Durch IESUM Christum den gecreuzigten meinen HERRN/ Amen.

Wann aber du dich fürchtest/ und verzeimnest/ du dörfstest es nicht wagen/ die vorhabende Märter wäre dir so schrecklich/ so thue gleichwol einen Seuffzer/ wie gesagt/ und sprich das folgende Gebetlein:

O mein Gott/mein gewaltiger Gott/erbarme dich meiner Schwachheit/ und giesse in mich und in alle schwache Christen den gewaltigen/ deinen stark und grossen Geist/ den du allen denen herrlichen B'ut- Zeugen/ so solches überstanden/ mitgethelet hast: dann es dir am jüngsten Tage vor aller Welt zur höchsten Ehr und Glory deines Nahmens gerethen wird/ daß auch du in unserer Schwachheit also triumphiret habest. Solches bitte ich dich durch IESUM Christum den gecreuzigten meinen HERRN/ einen Blut-  
Zeugen über alle Zeugen/  
Amen.

Nun folget das Register.

§ 7

Regi